

Die Gesamtsituation im Blick

ZEP erhält seit April personelle Unterstützung



Das ZEP Zentrum für Existenzgründer und Praxisberatung der BLZK berät Zahnärztinnen und Zahnärzte beim Thema Niederlassung unabhängig und individuell. Es bietet unter anderem Orientierung bei betriebswirtschaftlichen, steuerlichen und rechtlichen Belangen, unterstützt bei der Praxisbewertung oder hilft beim Erstellen eines Businessplans. Nun erhält das ZEP mit der Zahnärztin Katrin Heitzmann Unterstützung bei seinen vielfältigen Beratungsaufgaben.

BZBplus: Frau Heitzmann, Sie sind Zahnärztin und waren zuletzt in eigener Praxis tätig. Wie sieht Ihr bisheriger Weg als Zahnärztin aus?

Heitzmann: Eigentlich begann mein Weg in Verbindung mit der Zahnmedizin schon mit 16 Jahren. Damals habe ich mich für eine Berufsausbildung zur Zahnarzthelferin entschieden. Nach abgeschlossener Ausbildung arbeitete ich einige Monate in einer Praxis. Zu der Zeit gab es für Zahnmedizinische Fachangestellte allerdings noch keine so vielfältigen Fortbildungs- und Spezialisierungsangebote wie heute. Deshalb habe ich beschlossen, das Abitur nachzuholen und anschließend Zahnmedizin zu studieren.

Nach dem Studium arbeitete ich zwei Jahre als Vorbereitungsassistentin in Pullach bei München, wechselte dann in eine Pra-

xis nach München und plante zunächst den Einstieg in eine Praxisgemeinschaft. Letztendlich entschied ich mich aber doch für die Übernahme einer kleinen Einzelpraxis im Münchner Osten, in der ich 15 Jahre tätig war.

Künftig unterstützen Sie das ZEP bei der Beratung von Zahnärztinnen und Zahnärzten. Dabei geht es häufig um den Schritt in die Niederlassung, aber auch um Fragen, die sich bei der Abgabe einer Praxis stellen. Wo sehen Sie den größten Beratungsbedarf?

Bei meinen Überlegungen zur Existenzgründung ist es mir zunächst schwer-



Foto: contrastwerkstatt - stock.adobe.com

gefallen, mich zu orientieren. Ich hätte mir eine unabhängige Beratung, wie das ZEP sie heute anbietet, auch damals schon gewünscht. Jemanden, der sich die Zeit nimmt, um mit mir gemeinsam aus unterschiedlichen Blickwinkeln auf die zu übernehmende Praxis zu schauen. Als Existenzgründer kann man nicht alle Aspekte im Blick haben, die bei einer Praxisübernahme wichtig sind. Da ist es hilfreich, mit einem Berater einen „Fahrplan“ auszuarbeiten oder To-do-Listen an die Hand zu bekommen, die man schrittweise abarbeiten kann.

Auch im Rahmen meiner Praxisabgabe, die viele Jahre später erfolgt ist, wusste

ich zuerst nicht, wo ich anfangen soll. In dem Praxisabgabe-Seminar der eazf habe ich erste wertvolle Tipps bekommen. In einem späteren persönlichen Gespräch im ZEP mit Herrn Grüner sind wir dann gezielt auf meine Situation eingegangen. Die Empfehlungen, die ich bekommen habe, waren für mich im weiteren Verlauf der Praxisabgabe sehr nützlich. Eine solche Beratung hätte ich mir zu meiner Existenzgründung auch gewünscht.

Welche Dos and Don'ts kennen Sie aus eigener Erfahrung bei der Praxisgründung? Was halten Sie bei der Praxisabgabe für unerlässlich?

Aus meiner Erfahrung ist es wichtig, sich rechtzeitig Unterstützung zu holen. Je früher im Rahmen einer unabhängigen Beratung auf die konkrete Situation und auch auf die Bedürfnisse in Verbindung mit den geplanten Schritten geschaut wird, umso besser ist es. Egal, ob es um die Existenzgründung oder die Abgabe einer Praxis geht.

Zum einen gibt es viele Schritte, die gut geplant sein sollten und nicht überstürzt werden dürfen, und es gibt auch Fristen, die eingehalten werden müssen. Zum anderen ist es wichtig, genügend Zeit zu haben, um sich auf die neue Situation einzustellen. Bei der Existenzgründung übernimmt man ja auch eine unternehmerische Verantwortung. Bei der Abgabe gibt man sowohl „seine“ Patientinnen und Patienten als auch „sein“ Personal in neue Hände. Für mich waren beides Entscheidungen, die ich nicht leichtfertig treffen wollte.

Welche Themen sind Ihnen bei der Beratung besonders wichtig?

Natürlich gibt es Standardfragen rund um Zeitplan, Rechtsform, Praxiswert, Finanzierung und Zulassung. Ich würde mich aber ungern auf einen bestimmten Aspekt der Beratung festlegen. Meiner Meinung nach ist es eher wichtig, gemeinsam die Punkte zu entdecken, die dem Existenzgründer oder Abgeber vielleicht noch nicht bewusst sind. Sozusagen einen weiten und unabhängigen Blick auf die Situation zu



Zahnärztin Katrin Heitzmann berät beim ZEP künftig Zahnärztinnen und Zahnärzte zu Fragen rund um die Praxisgründung oder -abgabe.

werfen und Dinge anzusprechen und zu vertiefen, die bisher nicht erkannt wurden.

Im Endeffekt geht es immer darum, möglichst viele Aspekte der erfolgreichen Praxisgründung, -entwicklung oder -übergabe aufzuzeigen und somit eine gute Grundlage für die eigene Entscheidungsfindung und die weiteren Gespräche mit dem Steuerberater, Rechtsanwalt usw. zu schaffen.

Frau Heitzmann, vielen Dank für das Gespräch. Wir wünschen Ihnen für Ihren Start beim ZEP alles Gute und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Die Fragen stellte Dagmar Loy.

KONTAKT

ZEP Zentrum für Existenzgründer und Praxisberatung der BLZK
Dipl.-Volkswirt Stephan Grüner
Telefon 089 230211-412
Fax 089 230211-488
zep@blzk.de



blzk.de/zep